

\*\*\*\*\*Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten<sup>1</sup>\*\*\*\*\*

Herwig Duschek, 18. 4. 2010

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## 259. Artikel zu den Zeitereignissen

### Die imaginäre „Asche auf unseren Häuptionern“ – USA-NATO-Luftmanöver: Vorbereitung für Luftangriff auf den Iran? (I)

Bekanntlich ist das „Asche auf das Haupt streuen“ eine Geste der Buße<sup>2</sup>. In der Logen-Presse beherrscht – neben der Kaczynski-„Trauerfeierlichkeit“ (*Asche zu Asche, Staub zu Staub*<sup>3</sup>) ein Thema die Schlagzeilen:

*Der 1666 Meter hohe Eyjafjallajökull (dt. Inselbergeletscher)*<sup>4</sup>, ein unter einem Gletscher befindlicher Vulkan auf Island, war am 14. 4. 2010 ausgebrochen und stößt seitdem Asche in die Luft. Der Ausbruch davor ... *ereignete sich von 1821 bis 1823*<sup>5</sup>.



Nun liegt der ausgebrochene Vulkan rund 1850 Kilometer von unserer Nordseeküste entfernt und man sollte annehmen, dass sich diese Aschewolke auf dem Wege zu uns verdünnt hat. Doch keineswegs: sie nimmt auf der offiziellen Computersimulation-Vorhersage eine mehr als merkwürdige Form an<sup>6</sup>:

<sup>1</sup> Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902  
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KMI

<sup>2</sup> (AT, Judith 9.1.) *Judit aber fiel auf ihr Antlitz, streute Asche auf ihr Haupt und entfaltete das Bußgewand, das sie trug...* (Vgl. Aschermittwoch)

<sup>3</sup> liturgische Formel als Teil der Beerdigungszeremonie

<sup>4</sup> <http://www.spiegel.de/wikipedia/Eyjafjallaj%C3%B6kull.html>

<sup>5</sup> <http://www.spiegel.de/wikipedia/Eyjafjallaj%C3%B6kull.html>

<sup>6</sup> [http://www.donaukurier.de/storage/scl/afp/journal/eins/1694723\\_m1t1w600q75v42966.jpg](http://www.donaukurier.de/storage/scl/afp/journal/eins/1694723_m1t1w600q75v42966.jpg)



Eine vieleckige „Wolke“, die dazu noch die Form eines „Drachen mit aufgesperrten Rachen“<sup>7</sup> hat.

Im heutigen *Brennpunkt* (ARD, 20:15) erklärte der Pilot einer Frachtmaschine, der zweimal durch die ... sogenannte *Aschewolke*<sup>8</sup> geflogen war, dass er überhaupt nichts bemerkt habe. Auch am Flugzeug wurde keine Veränderung wahrgenommen. Die Wetterexpertin sagte dann, dass die Aschewolke im Norden von Deutschland vorbeigezogen sei.

Weder im *Brennpunkt*, noch in anderen Medien wird natürlich auf die wahre „Aschewolke“ hingewiesen<sup>9</sup>:

Das großangelegte Luftmanöver der NATO vom 14. 4. – 22. 4. 2010 im Norden unserer Bananenrepublik (als „Gastgeber“). Das Luftmanöver nennt sich ... *BRILLIANT ARDENT 2010 / BAT 10* (*"Bravourös und leidenschaftlich" 2010*) ... *Sechzig Flugzeuge – Kampffjets, Bomber, Hubschrauber, Tankflugzeuge und AWACS-Maschinen zur Überwachung des Luftraums – operieren dabei von Militärflugplätzen in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Polen und der Tschechischen Republik aus*<sup>10</sup>.

(Fortsetzung folgt)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis (und ein Bild): [www.youtube.com](http://www.youtube.com):

medieval harp troubadour<sup>11</sup>

<sup>7</sup> Vgl. „Haiti“ Artikel 193, S. 1

<sup>8</sup> Aussage des Piloten und des Reporters

<sup>9</sup> Hinweis bekam ich

<sup>10</sup> [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_10/LP10310\\_170410.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP10310_170410.pdf)

<sup>11</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=ZvaRMZPROSo&feature=related>



(Gralsmacht-„Manöver“, *Schwalben*, 24. 6. 2003, Milk Hill – unterhalb Adams Grave – Wiltshire, England)